

Zielgruppe

Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung, die im Arbeitsbereich der jeweiligen Werkstatt für behinderte Menschen tätig sind und das Potenzial erkennen lassen, bei entsprechender Vorqualifizierung, Begleitung und Gestaltung der Arbeitsumgebung erfolgreich von der Werkstatt für behinderte Menschen auf den allgemeinen Arbeitsmarkt wechseln zu können.

Finanzierung

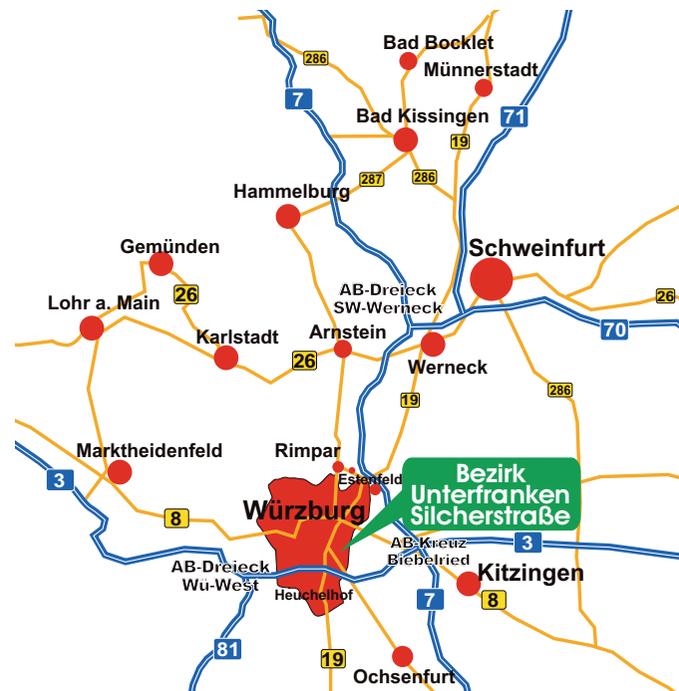
Die Qualifizierungs- und Vermittlungsphase werden vom Bezirk Unterfranken finanziert. Sofern nach Abschluss der Vermittlungsphase ein Beschäftigungsverhältnis auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zustande kommt, übernimmt die weitere Förderung bzw. Begleitung des Arbeitnehmers das Integrationsamt. Der Integrationsfachdienst klärt rechtzeitig eine evtl. Förderung durch das Integrationsamt oder die Agentur für Arbeit ab.

Ihr Ansprechpartner:

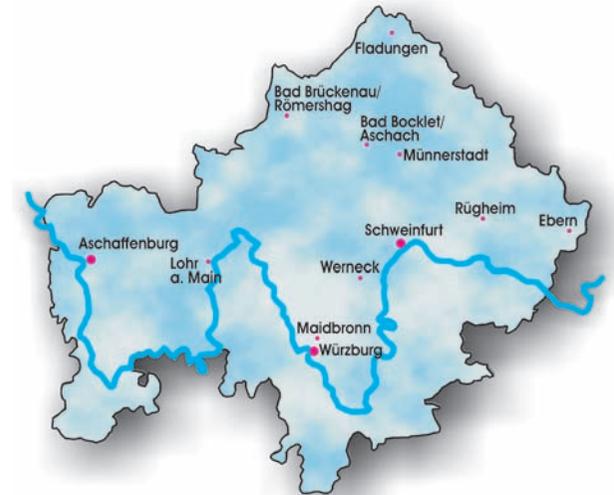
Ulrich Brückner
Leiter der Abteilung
„Eingliederungshilfe für Erwachsene
mit körperlicher und / oder geistiger
Behinderung“

beim

Bezirk Unterfranken,
Silcherstraße 5,
97074 Würzburg
Telefon: 09 31 / 79 59 12 25
u.brueckner@bezirk-unterfranken.de



Neue Chancen
auf dem Arbeitsmarkt
für Menschen
mit Behinderung



Grüßwort



Menschen mit Behinderungen haben einen Anspruch auf einen ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechenden Arbeitsplatz. Diesem Ziel fühlt sich der Bezirk Unterfranken verpflichtet. Insbesondere soll denjenigen Beschäftigten im Arbeitsbereich einer Werkstatt für behinderte Menschen, die das Potenzial für eine Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt erkennen lassen, ein entsprechender Übergang ermöglicht werden. Vor diesem Hintergrund haben Werkstätten, Integrationsfachdienste, das Integrationsamt und der Bezirk Unterfranken ein gemeinsames Projekt auf den Weg gebracht, das Menschen mit Behinderung neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt eröffnen soll. Dabei handelt es sich um einen bedeutenden Schritt für die bessere Integration von Menschen mit Behinderung, der insbesondere auch dem Gedanken der Inklusion der UN-Konvention für die Rechte der Menschen mit Behinderung Rechnung trägt.

Erwin Dotzel
Bezirksstagspräsident

Projektphasen

Der Übergang auf den Arbeitsmarkt vollzieht sich in drei Stufen:



Qualifizierungsphase

Die Qualifizierungsphase dauert sechs Monate und erfolgt in der Werkstatt für behinderte Menschen. Sie dient der Motivation, der Vorbereitung und der Grundqualifizierung des Betroffenen. Gleichzeitig findet eine erste Kontaktaufnahme mit dem Integrationsfachdienst statt, der sich insbesondere um die Abklärung der Vorstellungen des Werkstattgängers bemüht und dessen Fähigkeitsprofil in Abstimmung mit der Einrichtung erstellt.

Vermittlungsphase

Die Vermittlungsphase dauert grundsätzlich neun Monate. Hier erfolgt die Platzierung auf einen Arbeitsplatz des allgemeinen Arbeitsmarktes und die intensive Begleitung durch den Integrationsfachdienst (Akquise von Praktikumsplätzen, Praktikumsbegleitung, Information des Arbeitgebers etc.).

Beschäftigungsphase

Diese erfolgt nach Abschluss der Vermittlungsphase. In dieser Phase erfolgt die Beschäftigung des Leistungsberechtigten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt im Rahmen eines sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisses.